

Transparenz schafft Vertrauen

Erst noch hat mich das Parlament ins Präsidium gewählt. Nun durfte ich bereits meine zweitletzte Sitzung leiten. An diesem Tag erhielten wir von mehreren Schulklassen Besuch und zwar von der Primarschule aus Reinach, Bottmingen und Ormalingen. Wer von den Schülerinnen und Schülern wird wohl später einmal im Landrat sitzen? Das frage ich mich ab und zu, wenn ich auf die Tribüne schaue. Zu Beginn durfte ich Désirée Jaun (SP), Wahlkreis Muttenz, als Landrätin anloben. Nach ihren drei Worten «Ich gelobe es!» habe ich der neuen Landrätin persönlich gratuliert und ihr viel Erfolg und Freude gewünscht. Das ist jeweils eine schöne Amtshandlung! Nebst dreier Vorlagen haben wir zahlreiche persönliche Vorstösse beraten. Eine Möglichkeit, prompt eine Antwort zu erhalten, bietet die «Fragestunde». Die Landrätinnen und Landräte können drei Tage vor der Sitzung bei der Landeskanzlei Fragen einreichen, welche von der Regierung schriftlich beantwortet werden. Die Antworten werden am Landratstag jeweils kurz vor Mittag verteilt. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier können in der «Fragestunde» noch zusätzliche Fragen stellen. Verschiedene Vorstösse hat das Parlament ohne Diskussion (stillschweigend) an die Regierung überwiesen. Bei anderen gab es heftig zu reden wie etwa bei der parlamentarischen Initiative, welche Transparenz bei der Parteienfinanzierung fordert: Spenden von juristischen Personen ab CHF 1'000 und von natürlichen Personen ab CHF 5'000 sowie für Abstimmungs- und Wahlkampfbudgets ab CHF 10'000 pro Jahr müssten offengelegt werden. Transparenz schafft Vertrauen, und davon braucht auch die Politik dringend mehr. Das Thema ist nicht neu, 2013 wurde eine kantonale Initiative vom Stimmvolk abgelehnt. In anderen Kantonen hat das Stimmvolk solchen Vorhaben aber zugestimmt (Freiburg, Schwyz) und diese bereits umgesetzt (Genf, Neuenburg und Tessin). Das Argument, so etwas sei in der Realität nicht praktikabel, ist daher nicht stichhaltig. Für das Anliegen sprachen sich nur Grüne/EVP sowie die SP aus. Den Vorstoss hat das Parlament mit 29 Ja zu 53 Nein-Stimmen abgelehnt. Von 37 Traktanden haben wir 29 geschafft. Die Traktanden effizient zu bearbeiten, war mein Ziel anfangs des Präsidiumsjahres. Ich freue mich darüber, meinem Nachfolger Hannes Schweizer nur wenig Pendenzen zu übergeben. Die letzte Sitzung vor der Sommerpause findet am 28. Juni 2018 statt. Dort ist es speziell: Das Landrats- und Regierungspräsidium werden neu gewählt. Vielleicht sind Sie dabei, auf der Tribüne oder verfolgen die Debatte per Livestream am Computer?